

punkt wie durch die Cyankaliumprobe identifiziert werden. Eine Kontrollprobe mit Glucosido-gallussäure und derselben Menge Wasser und Toluol ohne Emulsin zeigte nach 24-stündigem Stehen im Brutraum nur eine äußerst schwache Wirkung auf Fehlingsche Lösung, so daß also nur eine sehr geringe Hydrolyse eingetreten sein konnte.

2. Eine Lösung von 0.2 g Glucosidogallussäure in 0.6 ccm *n*-Natronlauge und 1.4 ccm Wasser, die neutral reagierte, wurde mit 0.1 g desselben Emulsins wie oben nach Zusatz von 5 Tropfen Toluol 20 Stunden bei 37° aufbewahrt. Eiweißfällung war hier nicht eingetreten. Die schwach braun gefärbte Flüssigkeit reduzierte das 15-fache Volumen Fehlingscher Lösung vollständig.

496. Joh. Schöttle:

Über die Einwirkung von Hydroxylamin und Phenylhydrazin auf Dehydro-benzoylessigsäure¹⁾. Berichtigung.

(Eingegangen am 9. Dezember 1912.)

Die Reaktion des freien Hydroxylamins mit Dehydro-benzoylessigsäure wird folgendermaßen durchgeführt. Das $(\text{NH}_2.\text{OH})_2$, H_2SO_4 wird in einer sehr kleinen Menge Wasser gelöst und mit der berechneten Menge alkoholischen Ätzkalis versetzt. Es scheidet sich dabei K_2SO_4 ab, welches abfiltriert wird. Zum Filtrat, welches das freie Hydroxylamin enthält, wird das *N*-Phenyl-lactam der Dehydro-benzoylessigsäure zugesetzt.

¹⁾ B. 45, 2342 [1912].

Berichtigung.

Jahrg. 45, Heft 16, S. 3408, 116 mm v. o. lies: »Thio- γ -valerolacton« statt » δ -Thio- γ -valerolacton«.